

INHALT

Cast & Crew	3
Technische Daten	4
Logline	5
Synopsis	6
Eine kurze Erklärung zu SCHWESTERHERZ von Heike Makatsch	7
Vita Heike Makatsch (Autorin & Hauptdarstellerin - ANNE)	8
Vita Anna Maria Mühe (MARIE)	10
Vita Marc Hosemann (PHILLIP)	11
Vita Sebastian Urzendowsky (MAX)	12
Vita Ludwig Trepte (MATZE)	13
Vita Johanna Adorján (Autorin)	14
Vita Ed Herzog (Regisseur)	15
Vita Sebastian Edschmid (Kamera)	17
Vita Judy Tossell (Produzentin)	18
Company Profile EGOLI TOSSELL FILM	20

CAST

Anne	Heike Makatsch
Marie	Anna Maria Mühe
Max	Sebastian Urzendowsky
Matze	Ludwig Trepte
Phillip	Marc Hosemann
Klingeltonmann	Denis Moschitto
Bettina	Esther Zimmering
Mutter	Grischa Huber
Annes Chef	Felix Vörtler

CREW

Produktion	Egoli Tossell Film
Produzentin	Judy Tossell
Herstellungsleitung	Marc Wächter Karin Springer
Regie	Ed Herzog
Buch	Heike Makatsch und Johanna Adorján
Kamera	Sebastian Edschmid
Szenenbild	Brigitte Schlögel
Schnitt	Uta Schmidt
Kostüm	Sabine Böbbis
Maske	Susanne Wörle-Jiritano
Originalton	Frank "Talky" Regente
Sound Design	Mirko Reinhard
Mischung	Falk Möller
Musik	Paar Hunde
Koproduktion	ZDF - Das Kleine Fernsehspiel / Lucas Schmidt ARTE / Andreas Schreitmüller, Anne Even Zweite Medienfonds GFP II KG / David Groenewold
Filmförderung	Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH

TECHNISCHE DATEN

Originaltitel	Schwesterherz
Format	HDV/35 mm, Farbe
Screen Ratio	Cinemascope
Länge	94 Min.
Bilder/sec	25
Ton	Dolby SR
Produktion	Egoli Tossell Film
Produktionsland	Deutschland
Produktionsjahr	2006



LOGLINE

Das Leben der Musikmanagerin Anne scheint perfekt. Aber ein Urlaub zusammen mit ihrer viel jüngeren Schwester zwingt sie darüber nachzudenken, was im Leben wichtig ist...

Nach *Almost Heaven* ist *Schwesterherz* die zweite gemeinsame Arbeit von Ed Herzog und Heike Makatsch, die zusammen mit der Journalistin Johanna Adorján auch das Drehbuch für dieses außergewöhnliche Frauenporträt schrieb.



SYNOPSIS

ANNE (33), eine voll auf Karriere gepolte Musikproducerin, hat ihrer kleinen Schwester MARIE (18) in einem plötzlichen Anfall von Geschwisterliebe einen gemeinsamen Urlaub im spanischen Benidorm geschenkt. Anne hat durch einen anstehenden Schwangerschaftsabbruch, den sie ihrem Freund PHILLIP (35) verheimlicht, sowie den üblichen Stress in der Plattenfirma eigentlich gerade andere Sorgen. Doch die Reise ist gebucht und die wenig vertrauten Schwestern heben ab nach Spanien. Anne und Marie kommen sich allmählich näher und erkennen, dass sie zuvor ein falsches Bild voneinander hatten. Marie sieht in der bewunderten großen Schwester mehr und mehr eine unglückliche, verbitterte Frau, die sich nur hinter einer Fassade von Selbstsicherheit und Elan versteckt. Die beiden geraten unterschwellig aneinander, erst recht als Marie sich in MAX verliebt, den Anne am ersten Abend betrunken abgeschleppt hatte.

Gleichzeitig gerät Annes Beziehung zu Phillip in eine Krise und Anne kämpft verzweifelt gegen den wachsenden Frust - durch verkrampte Aktionen macht sie sich an allen Fronten immer unbeliebter. Schließlich kommt es zu einem offenen Streit zwischen den Schwestern. Erst jetzt begreift Anne langsam, was wirklich zählt.



EINE KURZE ERKLÄRUNG ZU SCHWESTERHERZ

von Heike Makatsch

Ich habe mit Johanna Adorján dieses Drehbuch geschrieben, weil wir glauben, dass Annes Geschichte eine ehrliche Deskription der Problematik einer neuen Generation ist.

Es ist nicht leicht, eine Frau zu werden. Und was bedeutet das überhaupt? Frau sein? Nicht mehr jung, schön und begehrenswert? Sondern ab jetzt langweilig, schlaff und zum alten Eisen gehörend? Und wer will so eine schon? Also lieber versuchen, ein kleines Mädchen zu bleiben, so lange wie nur möglich. Aber trotzdem, irgendwann passt da was nicht mehr zusammen. Und plötzlich fordert das Leben mehr für das ewige Mädchen, als nur den Anforderungen zu entsprechen, die unsichere Jobs in schnelllebigen Metiers, bindungsscheue Männer und ihr eigenes, durch gefälschte Schönheitsideale geprägtes Auge, an sie stellen. Dann nämlich, wenn sie merkt, dass sie sich selbst bei der Anpassung an eine Welt im Jugendwahn, aus dem Radar verloren hat.

Für mich erzählt die Geschichte von Schwesterherz die Geschichte der Anne, die durch die Konfrontation mit ihrer sehr viel jüngeren Schwester Marie erkennt, wie weit sie sich selbst von ihren wahren Bedürfnissen entfernt hat. Da, wo Marie Ideale besitzt, hat sich bei Anne Zynismus breit gemacht. Dort, wo ihre Schwester Ehrlichkeit sucht, stößt sie bei Anne auf eine dicke Fassade, durch die sie ihren Selbstbetrug schützt. Und somit ist es auch die Geschichte sehr vieler moderner Frauen heutzutage, die sich einer Karriere verschrieben haben, die von ihnen verlangt, sich zu verbiegen, um erfolgreich zu sein. Und die sich, Anfang dreißig, in Beziehungen zu Männern wieder finden, die noch immer Unverbindlichkeit und „ja nicht an morgen denken“ predigen. Aus Angst davor, den Schritt in die Zeit jenseits der Jugendlichkeit und dafür ins Erwachsensein zu wagen, klammern sie sich zu lange an die Steckenpferde, die sie zehn Jahre früher noch attraktiv gemacht haben. Und heute eigentlich nur noch unglücklich...

Ich kann von mir selbst sagen, dass ich mich und viele Freundinnen in der Figur der Anne wieder erkenne. Und mir häufig wünschte, dass Filme sich trauen würden, dieses Thema - die fehlende Identität für Frauen nach dem Mädchensein - aufzugreifen. Richtig spannend finde ich eine Heldin, so wie Anne, der vielleicht nicht von Beginn alle Sympathien zufliegen. Wie sollen sie auch, wo diese Frau doch auf einem komplett falschen Dampfer ist, ohne es sich selbst eingestehen zu wollen. Die man jedoch durch Mitgefühl und Identifikation während des Films lieben lernt. Wir sind doch alle auch mal hässlich, verkrampft, hysterisch, nörglerisch, unsicher, so wie Anne. Und trotzdem sind wir die Helden unseres Lebens.

Für mich als Schauspielerin sehe ich in dem Projekt „Schwesterherz“ die Chance, eine Frau zu verkörpern, die als Identifikationsfigur fungiert. Und ich hoffe natürlich, dass der Zuschauer zum Denken und Fühlen angehalten wird, so dass er auch die Kraft für Veränderungen und radikale Entschlüsse in sich findet. Dann hätten wir mit dem Film genau das erreicht, was ich letztendlich als Aufgabe einer jeden Unterhaltung sehe.

HEIKE MAKATSCH

AUTORIN & HAUPTDARSTELLERIN

ANNE

Anne hat eigentlich alles im Leben: Sie ist erfolgreiche Produzentin im Musikbusiness, hat mehr als genug Freunde, geht auf Partys und scheint ihr Leben augenscheinlich zu genießen. Doch in dem gemeinsamen Urlaub mit ihrer kleinen Schwester Marie beginnt die schöne Oberfläche auseinander zu brechen. Durch ihre kleine Schwester wird Anne der Spiegel vorgehalten und klar, wie oberflächlich, fremd gesteuert und einsam sie innerlich ist.

Heike Makatsch, geboren 1971, hatte in der Komödie „MÄNNERPENSION“ von Detlev Buck 1995 ihren ersten wichtigen Kinotrtritt. Danach dreht sie unter anderem das Melodram „AIMÉE & JAGUAR“. Seit 1999 ist Heike Makatsch auch im Ausland erfolgreich. Unter anderem ist sie im Publikumserfolg „LOVE ACTUALLY“ neben Hugh Grant, Emma Thompson und Liam Neeson.

Im Fernsehen beeindruckt Heike Makatsch vor allem durch ihre Verkörperung der Stofftier-Unternehmerin Margarete Steiff im gleichnamigen Fernsehfilm, so wie in der quotenstarken Produktion „DAS WUNDER VON LENGEDE“ und in Dieter Wedels „DIE AFFÄRE SEMMELING“.

Heike Makatsch wird für ihre Rollen mehrfach ausgezeichnet: Zuletzt bekam sie unter anderem den Bambi und den Bayerischen Fernsehpreis für ihre Rolle als Margarete Steiff. Dafür war sie ebenfalls in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ beim International Emmy Award nominiert.

Filmographie (Auswahl)

<u>Jahr</u>	<u>Titel</u>	<u>Regie</u>
2006	MRS. RATCLIFFE'S REVOLUTION SCHADE UM DAS SCHÖNE GELD SCHWESTERHERZ	Billie Eltringham Lars Becker Ed Herzog
2005	HUI BUH - DAS SCHLOSSGESPENST MARGARETE STEIFF	Sebastian Niemann Xaver Schwarzenberger
2004	ALMOST HEAVEN KEINE LIEDER ÜBER LIEBE	Ed Herzog Lars Kraume
2003	DAS WUNDER VON LENGEDE	Kaspar Heidelberg
2002	LOVE ACTUALLY ANATOMIE II	Richard Curtis Stefan Ruzowitzky
2001	NACKT RESIDENT EVIL DIE AFFÄRE SEMMELING	Doris Dörrie Paul Anderson Dieter Wedel
2000	LATE NIGHT SHOPPING	Saul Metzstein

1999	THE ANNOUNCEMENT GRIPSHOLM	Troy Miller Xavier Koller
1998	DIE HÄUPTER MEINER LIEBEN DAS GELBE VOM EI	Hans-Günther Bücking Lars Becker
1997	LIEBE DEINE NÄCHSTE! BIN ICH SCHÖN? AIMÉE & JAGUAR	Detlev Buck Döris Dörrie Max Färberböck
1996	OBSESSION	Peter Sehr
1995	MÄNNERPENSION	Detlev Buck

Preise & Auszeichnungen (Auswahl)

2006	Bayerischer Fernsehpreis für MARGARETE STEIFF Bambi für MARGARETE STEIFF
2004	Grimme-Preis für DAS WUNDER VON LENGEDE Goldene Kamera für DAS WUNDER VON LENGEDE
2003	Bambi für DAS WUNDER VON LENGEDE
2002	Goldene Kamera für ihre Rolle in DIE AFFÄRE SEMMELING
2001	Shooting Star 2001 (Auszeichnung der European Film Promotion)
2000	Deutscher Video Preis
1998	Prix d'Interprétation féminine für ihre Rolle in OBSESSION
1996	Bayerischer Filmpreis "Best Newcomer" für ihre Rolle in MÄNNERPENSION Bambi für ihre Rolle in MÄNNERPENSION Nominierung Beste Schauspielerin Deutscher Filmpreis für OBSESSION

ANNA MARIA MÜHE

MARIE

Marie ist die kleine Schwester von Anne, die sie aus tiefstem Herzen bewundert und die sich schon lange auf den gemeinsamen Urlaub freut. Marie selbst steht kurz vor ihrem Abitur und hat danach ambitionierte Pläne: Sie will Brunnen bauen in Afrika, für die ganz armen Menschen. Während des gemeinsamen Urlaubs in Spanien merkt Marie jedoch, dass das Leben ihrer tollen, großen Schwester mehr Schein als Sein ist.

Anna Maria Mühe wurde 1985 als Tochter der in der DDR erfolgreichen Schauspieler Jenny Gröllmann und Ulrich Mühe geboren. 2001 wurde sie in einem Berliner Lokal von der Regisseurin Maria von Heland für die Hauptrolle in dem Kinofilm „GROSSE MÄDCHEN WEINEN NICHT“ entdeckt und als beste Schauspielerin beim Festival International de Cine las Palmas de Gran Canaria ausgezeichnet, 2002 folgte ihre Rolle in dem Kinofilm „WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN“, an der Seite von August Diehl und Daniel Brühl unter der Regie von Achim von Borries. Mittlerweile ist Anna Maria Mühe aus der deutschen TV- und Kinolandschaft nicht mehr wegzudenken - 2006 erhielt sie die Goldene Kamera als beste Nachwuchsschauspielerin.

Filmographie (Auswahl)

<u>Jahr</u>	<u>Titel</u>	<u>Regie</u>
2006	WAHN SINN FAMILIE SCHWESTERHERZ FREUNDINNEN (TV)	Marc Meyer Ed Herzog Maris Pfeiffer
2005	SIEH ZU, DASS DU LAND GEWINNST (TV) DER LEBENSVERSICHERER (TV)	Kerstin Ahlrichs Bülent Akinci
2004	DELPHIN SOMMER (TV) POLIZEIRUF 110 - VERGEWALTIGT (TV)	Jobst Oetzmann Christian von Castelberg
2002	WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN	Achim von Borries
2001	GROSSE MÄDCHEN WEINEN NICHT	Maria von Heland

MARC HOSEMANN

PHILLIP

Marc Hosemann, geboren 1970 in Hamburg, arbeitet nach seinem Schulabschluss zunächst als Postbote, bevor er von 1993 bis 1996 die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg besucht und eine Ausbildung an der École internationale de Théâtre Jacques Lecoq in Paris absolviert. Zu dieser Zeit spielt er erste kleine Filmrollen, etwa in Janek Riekes Kurzfilmen "DIE HIRNLOSE FRAU" und "NEULICH AM DEICH".

Am Hamburger Thalia-Theater gibt er sein Bühnendebüt in einer Inszenierung von Brechts "MUTTER COURAGE". Danach ist er unter anderem am Düsseldorfer Schauspielhaus in Falk Richters Zwei-Personen-Stück "KULT" zu sehen.

Zurzeit dreht Marc Hosemann unter der Regie von Lars Becker den Fernsehfilm „SCHADE UM DAS SCHÖNE GELD“.

Ab Juni 2007 ist er in der Frank Castorf Inszenierung „NORDEN“ bei den Wiener Festwochen zu sehen.

Filmographie (Auswahl)

<u>Jahr</u>	<u>Titel</u>	<u>Regie</u>
2006	DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD SCHWESTERHERZ	Nicolette Krebitz Ed Herzog
2005	REINE FORMSACHE	Ralf Huettner
2003	DIE KIRSCHENKÖNIGIN (TV) JARGO POLIZEIRUF 110 - DUMM WIE BROT (TV)	Rainer Kaufmann Maria Solrun Sigurdardottir Kai Wessel
2001	JEANS	Nicolette Krebitz
2000	INVESTIGATING SEX SIND DENN ALLE NETTEN MÄNNER SCHWUL (TV)	Alan Rudolph Sibylle Tafel
1999	FINNLANDIA	Gregor Schnitzler & Eleni Ampelakiotou
1998 1997	THE LONG HELLO AND SHORT GOOD-BYE KURZ UND SCHMERZLOS LIEBE DEINE NÄCHSTE	Rainer Kaufmann Fatih Akin Detlev Buck

SEBASTIAN URZENDOWSKY

MAX

Sebastian Urzendowsky wurde 1985 in Berlin geboren, wo er auch heute noch lebt. In den Jahren 2000 bis 2002 besuchte er Gymnasien in England und Frankreich und konnte dabei seine Fremdsprachenkenntnisse perfektionieren. Zurzeit studiert er Schauspiel an der Universität der Künste in Berlin.

Bereits seit 1993 wirkte er in zahlreiche TV- und Kinofilmen wie zum Beispiel in „DER FELSEN“ (Regie Dominik Graf) und „LICHTER“ (Regie Hans Christian Schmid) mit.

Der Film „PINGPONG“ von Matthias Luthardt, in dem Sebastian Urzendowsky die Hauptrolle spielt, wurde 2006 auf den Filmfestspielen in Cannes mit dem Drehbuchpreis sowie mit dem Kritikerpreis „PALM DOG“ ausgezeichnet.

Filmographie (Auswahl)

<u>Jahr</u>	<u>Titel</u>	<u>Regie</u>
2006	SCHWESTERHERZ FÄLSCHER	Ed Herzog Stefan Ruzowitzky
2005	PINGPONG EINFACHE LEUTE ANNIKAS FABEL BLACK OUT - DIE ERINNERUNG IST TÖDLICH DREI SCHWESTERN MADE IN GERMANY	Matthias Luthardt Thorsten Näter Peter Folie Peter Keglevic & Hans G. Bücking Oliver Storz
2004	NIMM DIR DEIN LEBEN	Sabine Michel
2003	DIE GELEGENHEIT SCHATTEN DER MACHT DAS BLAUE WUNDER	Benjamin Heisenberg Oliver Storz Peter Kahane
2002	EIN LEBEN LANG KURZE HOSEN TRAGEN LICHTER SCHIMANSKI: ASYL	Kai S. Pieck Hans Christian Schmid Edward Berger
2001	DER ZIMMERSPRINGBRUNNEN SWR-TATORT: FIEBER DER GEWALT	Peter Timm Martin Eigler
2000	DER FELSEN	Dominik Graf
1999	PAUL IS DEAD	Hendrik Handloegten
1997	DER NACHBAR	Axel de Roche

LUDWIG TREPTE

MATZE

Ludwig Trepte ist 1988 in Berlin geboren.

Seit seinem zwölften Lebensjahr arbeitet er vor der Kamera und spielte neben Hauptrollen in Kinoproduktionen auch kleinere Rollen in „Tatort“, „Polizeiruf 110“ und anderen TV Produktionen, wie jüngst die Hauptrolle in GUTEN MORGEN, HERR GROTHE (ARD).

Ludwig Trepte wurde für die Rolle Paul in „KELLER - TEENAGE WASTELAND“, auf dem diesjährigen Max Ophüls Filmfestival als bester Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet.

Für diese Darstellung wurde er auch für den Undine Award als bester jugendlicher Charakterdarsteller nominiert.

Er erhielt außerdem eine Nominierung für den „Günter-Strack-Fernsehpreis 2007“ für die Rolle „Gregor Luckner“ in „Auf ewig und einen Tag“ .

Filmographie (Auswahl)

<u>Jahr</u>	<u>Titel</u>	<u>Regie</u>
2006	SCHWESTERHERZ GUTEN MORGEN, HERR GROTHE SCHIMANSKI -TOD IN DER SIEDLUNG 1.MAI -DAS ENDE VOM LIED/ DER AUSFLUG	Ed Herzog Lars Kraume Thorsten C. Fischer Jan-Christoph Glaser & Carsten Ludwig
2005	AUF EWIG UND EINEN TAG DAS GEHEIMNIS VON ST. AMBROSE SIEBEN TAGE SONNTAG	Markus Imboden Michael Wenning Nils Laupert
2004	KELLER - TEENAGE WASTELAND KOMBAT SECHZEHN	Eva Urthaler Mirko Borscht

JOHANNA ADORJÁN

AUTORIN

Redakteurin der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung"

2004 Veröffentlichung des Theaterstücks "Die Lebenden und die Toten" (Alexander Verlag);
Uraufführung im Oktober 2006 in Ulm.

ED HERZOG

REGISSEUR

Geboren 1965 in Calw/Schwarzwald. Dort auch Abitur (Leistungsfächer Chemie und Religion).

Arbeit als Rettungssanitäter in Ludwigsburg und als Barmann in Osaka.
Mitbegründer des GDIÑETMAO- Filmjournals und des FILMCLUB 813 in Köln.

1991 - 98 Regiestudium an der Deutschen Film und Fernsehakademie Berlin, dffb

1997 Teilnahme an Mike Newells Master Class:
CREATING A WORLD FOR A STORY, European Film Academy

2007 Regie Tutorium an der Internationalen Filmschule Köln (IFS)

Filmographie (Kino - Auswahl)

2006 **UNTER VERDACHT - HASE UND IGEL**
90 Min, TV-Film, Super 16, Farbe
Regisseur
Pro GmbH

SCHWESTERHERZ
94 Min., Kinofilm, HDV/35mm, Farbe
Regisseur
Egoli Tossell Film

2004 **ALMOST HEAVEN**
100 Min., Kinofilm, 35mm, Farbe
Co-Autor & Regisseur
Egoli Tossell Film

2002 **BLOCH: Schwarzer Staub**
90 Min. Fernsehfilm
Regisseur (Buch: Peter Märtesheimer)
WDR
„...Sensationshascherei und Rührseligkeit wird auf wundersame Weise vermieden, ohne dass dem Fall seine ganz eigene böse Tragik abhanden kommt. Das ist nicht zuletzt ein großes Verdienst der Regie von Ed Herzog.“ *TIP Magazin-TV-Beilage*
„Ein Film, der unter die Haut geht.“ *Hörzu*
„Ein Ereignis; eine andere Dimension Fernsehen.“ *FAZ*

1997 **KU'DAMM SECURITY**
25 Min., Kurzfilm, S16mm, Farbe
Autor & Regisseur
dffb & St. Faith Filmproduktion
Best Fiction Film, Internationales Kurzfilm Festival Tampere
Eastman Kodak Preis, Internationales Film Festival Locarno
Best Film, Internationaler Wettbewerb "Message to Man" St. Petersburg
Erster Preis der Jury, Filmwerkstatt Münster
Spezialpreis des Jurypräsidenten, Festival der Filmhochschulen München

Best Cinematography, Festival Targu Mures
Förderpreis, Filmfest Ludwigsburg
2. Preis, Internationales Filmfest Dresden
Mention Spécial du Jury, Festival du Film Court de Brest
Lobende Erwähnung, "Sehsüchte" - Internationales Studentenfilmfestival Potsdam
Nominierung „Bester deutscher Abschlußfilm“ der GWFF/HFF

"KU'DAMM SECURITY ist ein spannender Streifen, witzig und wahr."

Der Tagesspiegel

„Ed Herzogs KU'DAMM SECURITY stellt ein wahres Kraftpaket aus
avantgardistischer Erzählweise und lebendigem Stadtporträt dar.“

Jurybegründung des Filmfests Ludwigsburg

1996

HAPPY WEEKEND

90 Min. Spielfilm, 35mm, Farbe

Regisseur & Co-Autor

Senator Film

SEBASTIAN EDSCHMID

KAMERA

1985 Abitur in Frankfurt/Main
seit 1987 Kameraassistent
1992-1999 Kamerastudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin
1995 Teilnahme an der **European Masterclass for DoP Students** in Budapest.
Mentoren: Vilmos Zsigmond (ASC) und Billy Williams (BSC)

Filmographie (Auswahl)

<u>Jahr</u>	<u>Titel</u>	<u>Regie</u>
2007	ADAM RESURRECTED <i>amerikanisch-deutsch- israelische Koproduktion</i>	Paul Schrader
2006	SCHWESTERHERZ	Ed Herzog
2005	ALMOST HEAVEN SWEET MUD <i>Deutsch-israelische Koproduktion</i> <i>Berlinale Film Festival, Silberner Bär, 2007</i> <i>Sundance, World Cinema Jury Price: Dramatic, 2007</i> <i>Toronto International Film Festival, 2007</i>	Ed Herzog Dror Shaul
2004	DER BOXER UND DIE FRISEUSE (TV)	Hermine Huntgeburth
2003	DER ELEFANT - MORD VERJÄHRT NIE (TV) MEIN ERSTER FREUND, MUTTER UND ICH (TV)	Ed Herzog Annette Ernst
2002	KISS AND RUN MUTANTEN <i>Nominierung für beste Nachwuchskamera, Köln 2002</i>	Annette Ernst Katalin Gödrös
2001	DAS VERFLIXTE 17. JAHR	Hermine Huntgeburth
2000	DEEPLY <i>Nominierung als bester Kameramann für den kanadischen Academy Award</i>	Sheri Elwood
1999	KLEINE KREISE FREMDE FREUNDIN	Jakob Hilpert Anne Hoegh-Kron
1998	STRASSENKINDER (Doku)	M. Kallwass/H. Bacheller
1997	VILLENEUVE (Kurzfilm) P L A Y (Kurzfilm) <i>Best Film, International film and video- festival Civitanova marche/Italy 1998</i> KU ´DAMM SECURITY (Kurzfilm)	Jakob Hilpert Katalin Gödrös Ed Herzog

Sebastian Edschmid hat außerdem bei zahlreichen Werbefilmproduktionen, u.a. MUMM Sekt und Daimler Chrysler/Expo 2000, die Kamera geführt.

JUDY TOSSELL

PRODUZENTIN

- 1984-1988 Studium am Balliol College, Oxford University, England.
Abschluss MA Classics.
- 1989 Umzug nach Berlin. Deutschkurse am Goethe-Institut.
Freie Journalistin für verschiedene Zeitungen.
- 1990-1995 Producerin bei Regina Ziegler Filmproduktion. Associate Producer der internationalen Kurzfilmserie EROTIC TALES (ARD)
- 1996 Gründung der unabhängigen Filmproduktionsfirma TOSSELL PICTURES als eine Produktionsplattform für eine Gruppe talentierter junger Berliner Filmemacher.
- 2001 Fusion mit Egoli Films GmbH und Gründung der EGOLI TOSSELL FILM AG. Mitglied des ACE European Producers Network.

Filmographie (Auswahl)

- 2007 **Frühstück mit einer Unbekannten** (TV-Spielfilm) Regie: Maria von Heland
Mit Julia Jentsch, Jan Josef Liefers, Stefan Kurt, Andrea Swatzki, Iris Berben, Catherine Deneuve, Weltvertrieb: SevenOne International
- 2006 **FC Venus** (Spielfilm) (Koproduzentin) Regie: Ute Wieland.
Mit Nora Tschirner, Christian Ulmen, Heinz Hoenig, Florian Lukas & Anneke Kim Sarnau. Produzenten: Ralph Schwingel, Stefan Schubert (Wüste Filmproduktion). Verleih: NFP Marketing & Distribution. Premiere: 26.04.2006 in Hamburg
- Schwesterherz** (Spielfilm) Regie: Ed Herzog.
Buch: Heike Makatsch & Johanna Adorján.
Mit Heike Makatsch, Anna Maria Mühe
- 2005 **Almost Heaven** (Spielfilm) Regie: Ed Herzog.
Mit Heike Makatsch & Nikki Amuka Bird. Internationale Premiere: AFI Filmfest LA. International. Weltvertrieb: Bavaria Film International
- Nimm Dir Dein Leben** (Debütspielfilm) Regie: Sabine Michel.
Gewinner des Deutschen Drehbuchpreises 2002. Premiere: Intern. Film Festival Hof 2005
- 2004 **Mouth to Mouth** (Spielfilm) Regie: Alison Murray.
Mit Ellen Page & Eric Thal. Premiere: Internationales Film Festival San Francisco 2005. Gewinner in der Kategorie Bester Spielfilm und des Jurypreises des Internationalen Film Festivals Brooklyn 2005
- Georgisches Liebeslied** (TV-Spielfilm) Regie: Tatiana Brandrup.
Mit Ann Eleonora Joergensen. Nominierung für den Max-Ophüls-Preis 2005.
- 2002 **Große Mädchen weinen nicht** (Spielfilm) Regie: Maria von Heland.
Koproduktion mit German Columbia Pictures. Weltpremiere in San Sebastian. Verleih: Columbia Tristar
- Mutanten** (Spielfilm) Regie: Katalin Gödrös.
Premiere: Berlinale 2002
- 2000 **England!** (Spielfilm) Regie: Achim von Borries.
Weltpremiere in San Sebastian. Gewinn über 10 internationale Auszeichnungen. Weltvertrieb: Bavaria International
- 1998 **Real Men Eat Meat** (Kurzfilm) (Koprod.) Regie: Maria von Heland.
Über 10 internationale Auszeichnungen, u.a. Gewinner des Kurzfilmpreises Dresden 1999 und des Preises für den Besten Kurzfilm, Cork 1999
- 1998 **14-1 Endlos** (Kurzfilm) Regie: Carsten Fiebeler.
Zweifach ausgezeichnet auf dem Intern. Festival der Filmhochschulen München

1997

Fünf Minuten (Kurzfilm) Regie: Britta Krause.

Ausgewählt für den Wettbewerb in Venedig und in über 30 deutschen Kinos als Vorfilm von LOLA RENNT gezeigt.

1997

Chainsmoker (Kurzfilm) Regie: Maria von Heland.

Gezeigt im Wettbewerb des Montreal Film Festivals. Der Film hat seither 15 internationale Preise gewonnen.

EGOLI TOSSELL FILM 2006

Die deutsche Produktionsfirma EGOLI TOSSELL FILM wurde vom Produzenten und Regisseur Jens Meurer, gemeinsam mit der Produzentin Judy Tossell im Jahr 2001 gegründet und ging aus der Fusion der beiden Firmen Egoli Films und Tossell Pictures hervor. Egoli Tossell Film ist eine unabhängige Produktionsfirma mit Hauptsitz in Berlin sowie Niederlassungen in München, Leipzig, Potsdam-Babelsberg und Köln, die internationale Spielfilme und engagierte Kino-Dokumentarfilme entwickelt und produziert.

Während der letzten Jahre hat Egoli Tossell Film in so unterschiedlichen Ländern wie Russland, den USA, Israel, Südafrika oder Jamaika gedreht - und natürlich auch in den meisten europäischen Staaten. Die Produktionsfirma pflegt seit vielen Jahren enge Beziehungen mit erfolgreichen Produzenten und Finanziers in all diesen Ländern. Der Egoli Tossell Filmstock umfasst gegenwärtig mehr als 60 Filmtitel, an denen die Firma mehrheitlich die Rechte besitzt.

Die Philosophie von Egoli Tossell Film ist es außergewöhnliche emotionale Filme mit einem starken Publikumsbezug zu produzieren. Mehrfach preisgekrönte Filme wie Alexander Sokurov's RUSSIAN ARK, Nana Djordjadze's 27 MISSING KISSES, Michael Caton-Jones' SHOOTING DOGS gehören zum Repertoire des Unternehmens. Unsere neueste fertig gestellte internationale Koproduktion BLACK BOOK des Erfolgsregisseurs Paul Verhoeven feierte auf dem diesjährigen Filmfestival in Venedig Weltpremiere und landete nach seinem Kinostart in Holland direkt auf Platz 1 der Kinocharts. Egoli Tossell Film pflegt hervorragende Kontakte mit bemerkenswerten Regisseuren und Drehbuchautoren wie Agnieszka Holland, Sandra Nettelbeck und Maria von Heland.

Zur Zeit sind mehr als 15 Projekte in Arbeit, die die Strategie und Philosophie der Vielfalt fortsetzen - von attraktiven deutschen Spielfilmen wie der gerade fertig gestellte und auf dem Hofer Filmfestival uraufgeführte SCHWESTERHERZ, geschrieben von Heike Makatsch, die auch die Hauptrolle übernommen hat, bis hin zu großen internationalen Projekten wie der Leinwandadaption von François Lelords internationalem Bestseller HECTORS REISE, Michael Hoffmans THE LAST STATION und HILDEGARD KNEF mit Fred Breinersdorfer als Drehbuchautor.